

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilagen „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Sindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Münst. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Münst. 3. Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 951.

Abonnement- und Annoncenpreis: Vierteljährlich (inkl. Frachtkosten) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Fremdband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 25 Pf. zzgl. Beleggeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühren: die gewöhnliche Kolonetzelle 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restmeteil Seite 1 Mk. Zeitungspostfreie Seite 44.

Nr. 256.

Magdeburg, Freitag den 1. November 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Die Kriegshezerei.

Aus Wien wird uns geschrieben: Alle Hoffnungen untrer Patrioten sind in wenigen Tagen zunichte geworden. Der österreichische Patriotismus wagt sich ja überhaupt erst seit einigen Jahren auf die Straße. Früher galt der Patriotismus hierzulande als das Verächtlichste, als ein Zeichen von Streberei. Wer nicht seine Karriere durch schwarze Gefinnung befördern wollte, sah auf die schwarzen Gelben mit Geringschätzung herab. Das Bürgertum aller Nationen kokettierte mit dem Hochverrat. Heil Hohenzollern! schrien die einen, nach Moskau pilgerten die anderen. Das ist nun anders. Das Bürgertum aller Nationen und vor allem das deutsche Bürgertum hat seinen Frieden mit der Staatsgewalt gemacht, und die radikalsten der Radikalen wetteifern mit den Konservativen in der Bewilligung der Militärlasten und in den loyalsten patriotischsten Redensarten. Seitdem der „österreichische Bismarck“, Graf Lehrenthal, das bosnische Abenteuer unternahm, haben die Patrioten angefangen, sich zu fühlen. Damals entstand auch so etwas wie ein österreichischer Imperialismus. Man begann von einer österreichischen „Mission“ auf dem Balkan zu reden, statt von den unersättlichen Zuständen im Inland.

Als Italien seinen Raubzug nach Tripolis unternahm, waren unsere Imperialisten, die ihren Rückhalt in der Chronologiereliquie zu haben behaupten, eigentlich einigermassen in Verlegenheit. Daß Österreich etwas tun müsse, war ihnen ja klar. Nicht klar war ihnen nur, was und gegen wen. Sollte Österreich dem Beispiel Italiens folgen und auch über die Türkei herfallen und ihr ein Stück Landes rauben? Oder sollte es der Türkei zu Hilfe kommen und Sache an dem verhassten Staate nehmen, der uns einmal zwei schöne Provinzen genommen hat, womit wir zugleich auch ein frommes Werk verrichten könnten, indem wir dem Papst wieder zu seinem Kirchenstaat verhelfen würden. Es ist sicher, daß derartige Gedanken in den Hirnen unserer Patrioten herumspukten, wenn sie auch den Weg zur Realisierung begreiflicherweise nicht fanden.

Der Furor unserer Patrioten, die ja auch unsere Frommen sind, wurde aufs neue aufgestachelt, als der Aufstand der Albanier die Ohnmacht der Türkei offenbarte. Damals veröffentlichten die christlich-sozialen Blätter tagtäglich Schauergeschichten über angebliche Verfolgungen der katholischen Mafisoren durch die Jungtürken. Unser Genosse Dr. Ellenbogen, der in den Delegationen den Kriegshezern zu Leibe ging und den Grafen Berchtold zu der Erklärung zwang, daß Österreich keine Kriegspolitik befolge, wird in dem führenden christlich-sozialen Organ, der „Reichspost“, mit folgenden Liebenswürdigkeiten bedacht: „Ihm, dem Orientalen, bereitet es anscheinend ein sadistisches Vergnügen, die christlichen Balkanvölker, zumal den katholischen Teil der Albanier, von den asiatischen Türken gefnechtet und grausam gequält zu wissen. Daher spricht er Österreich das Recht ab, seinen Einfluß zugunsten der christlichen Balkanvölker geltend zu machen.“

Damals waren es noch die „christlichen Balkanvölker“, für die die klerikal-militaristische Komarilla, deren Wortführer die Christlich-Sozialen sind, Österreich engagieren wollte. Als aber diese „christlichen Balkanvölker“ sich ansahen, in den Krieg gegen die Türkei zu ziehen, da war das Christentum wieder vergessen. Da hezten die Klerikalen wieder zum Kriege, weil Österreich nicht dulden könne, daß Serbien den Sandschak Novi-bazar einstecke, wodurch die Verbindung Österreichs mit Saloniki unterbunden werde. Die ganze politische Presse hezte gegen Serbien, und das Schlagwort, daß der Statusquo auf dem Balkan, der ein Lebensinteresse Österreichs sei, nicht angetastet werden dürfe, wurde in allen möglichen Variationen vorgebracht. Ganz offen hezten wieder die Klerikalen zum Kriege. Die „Reichspost“ schrieb damals gegen die Sozialdemokraten, die zum Frieden mahnten, folgendes:

Die Donau-Monarchie soll sich papierne Fesseln anlegen lassen, soll sich heute schon, am Vorabend des Krieges, binden — wie immer es auch am Balkan zugehen möge —, keine selbständigen Maßnahmen zu treffen. Das Wien-

Kabinet soll dem Schlagwort von der „Lokalisierung“ des Balkanbrandes seine vitalsten Interessen unterordnen, es soll sich sein Schwert für alle Fälle verloten lassen. Wenn man irgendwo glauben sollte, daß Österreich-Ungarn ruhig bleiben könnte, wenn der Statusquo über den Haufen gerannt wird, daß es sich vor ein Fait accompli (vollendete Tatsache) wird stellen lassen wollen, dann ist man schlecht informiert. Die sogenannte europäische Gemeinamkeit darf nicht an die Opferwilligkeit Österreich-Ungarns Zumutungen stellen, die die öffentliche Meinung nicht ertragen könnte.

So war die Stimmung der Patrioten noch vor wenigen Wochen. Und die Sozialdemokraten waren natürlich wieder einmal Vaterlandsverräter, weil sie immer wieder betonten, daß der Sandschak nicht die Knochen eines einzigen österreichischen Soldaten wert ist, und daß unsre Parole nur sein kann: Der Balkan den Balkanvölkern!

Aber die Kraft, mit der die „christlichen“ Balkanvölker sich gegen die Türkei durchzusetzen vermögen, und die zermalmenden Schläge, die sie der Türkei verjagen, haben unsre Patrioten zur Besinnung gebracht. Es ist bezeichnend für den Umschwung, daß man jetzt in der „Reichspost“ wörtlich lesen kann: „Der Statusquo auf dem Balkan ist tot und keine Diplomatenkunst wird ihn wieder zum Leben erwecken... An die Erhaltung des Statusquo heute noch zu glauben wäre utopistische Schwärmerei.“ Und zum Schluß wird nicht nur Bulgarien und Griechenland Verzeihung für seine Siege versprochen, sondern es wird sogar gesagt: „In billigen Grenzen werden auch die Expansionsbestrebungen Montenegros und Serbiens erfüllbar sein.“ Am 15. Oktober hat Genosse Ellenbogen in den Delegationen klipp und klar folgende Resolution an den Reichsminister gerichtet: „Wollen Sie in der Delegationen nicht? Wollen Sie die Balkanhändler auch dann b...“

Verschiebungen die Folge des Balkankrieges sein sollten? Das ist die Kardinalfrage, um die es sich handelt...?“ Und am 22. Oktober hat in der ersten Sitzung des Abgeordneten-hauses die sozialdemokratische Fraktion folgende Interpellation an die Gesamtregierung gerichtet: „Ist die Regierung bereit, den ihr verfassungsmäßig zustehenden Einfluß auf die gemeinsame Regierung in der Richtung auszuüben, daß Österreich-Ungarn sich keinesfalls und unter keinen Umständen in den Balkankrieg einmengt, die Regelung der staatlichen Verhältnisse auf dem Balkan den Balkanvölkern überläßt, sich selbst aber in jedem Falle den Frieden erhält? Ist die Regierung bereit, die Öffentlichkeit darüber zu beruhigen, daß der friedliche Charakter der österreichisch-ungarischen Politik in jedem Fall erhalten bleiben wird?“



Zum Balkankrieg.

Die deutschen Schwestern vom Roten Kreuz, die unter der Leitung von deutschen Ärzten in drei Gruppen nach Sofia, Konstantinopel und Athen abgereist sind, um auf den verschiedenen Kriegsspielen des Balkans im Dienste der Menschlichkeit die Unmenslichkeiten des Krieges ein wenig zu mildern. Schwestern und Ärzte sind inzwischen an ihren Bestimmungsorten eingetroffen und sofort an die Fronten weitergeführt. Denn es fehlt überall an Ärzten und Pflegerinnen, während die Soldaten wie die Galme unter der Sense fallen.

Rascher als man es erwarten konnte, hat sich gezeigt, wie recht die Sozialdemokraten hatten, als sie vor einer Einmischung Österreichs unter allen Umständen warnten. Und zu hoffen ist, daß auch die österreichischen Kriegshezern das einsehen, bevor es zu spät ist.

Bardararmee.

Was soll man da jetzt von den Siegesdebeschen halten, die über die Schlacht am Ergenefluß vorliegen? Schon die papiernen Vorbereitungen für diesen Kampf, der vielleicht schon die letzte Entscheidung in sich birgt, sprechen gegen die Glaubwürdigkeit des türkischen Generalstabs. Es regnete

Der Balkankrieg.

Die Türken abermals geschlagen?

Die mazedonische Armee ist ausgeschaltet oder vernichtet, die Ostarmee kämpft um das Schicksal der Hauptstadt und des ganzen osmanischen Reiches. Sie ist die letzte Karte, die die Türkei auszuspielen hat in diesem furchtbarsten Spiele. Schlägt auch diese Hoffnung fehl, so liegt das Reich kraftlos zu den Füßen seiner Gegner.

Von den 169 300 Quadratkilometern ihres bisherigen europäischen Besitzstandes kann die Türkei in diesem Augenblick kaum noch 25 000, also den siebenten Teil, ihr Eigen nennen. Es ist dies das Bijalet Konstantinopel und etwa die Hälfte des Wilajets Adrianopel. Alles andre ist von den Feinden entweder schon besetzt oder es steht ihnen widerstandslos offen.

Auf dem Fleck eignen Bodens, der den Türken noch geblieben ist, stellt sich ihr Heer den andringenden Bulgaren entgegen. Die Landwehrmänner Anatoliens sind inzwischen wohl herübergebracht worden, um, wie so oft, Schutz und Panzer zu sein für das gefährdete Reich. Auf ihrem Fleische beruht hauptsächlich das wirtschaftliche Gedeihen der Türkei, auf ihren Schultern vornehmlich von jeher auch die Lasten der Kriegführung. Wo immer man die militärischen Tugenden der Türken rühmte, wurde dem anatolischen Bauer stets der erste Preis zuerkannt. Hart am Abgrund stehend, appelliert das Reich noch einmal an die Opferwilligkeit der Anatolier.

Der Ausgang der Schlacht am Ergenefluß wird zeigen, ob es das letzte Mal ist, ob die Kräfte, die man aus dem anatolischen Boden schöpfte, erschöpft sind oder nicht.

Der Ausgang der Schlacht am Ergenefluß wird zeigen, ob es das letzte Mal ist, ob die Kräfte, die man aus dem anatolischen Boden schöpfte, erschöpft sind oder nicht.

Wenn der Krieg erst begänne, würde sich auch aus den vorliegenden Telegrammen kein sicherer Schluß ziehen lassen. Denn beide Parteien schreiben sich den Sieg zu in der zweitägigen Schlacht. Die Bulgaren melden, daß die Türken sich in völliger Unordnung zurückzogen, daß Bile Burgas von den Bulgaren erobert worden sei. Die Türken dagegen erklären, daß sie die Bulgaren aufs Haupt geschlagen und hinter Kirkilisse zurückgeworfen hätten. Wenn sie weniger gemeldet hätten, würde man ihnen gern mehr glauben. So aber verdächtigen sie ihre eignen Angaben durch die Uebertreibungen, deren sie sich schuldig machen. Kirkilisse ist seit genau einer Woche in den Händen der Bulgaren; es ist platterdings unmöglich, daß die Türken bis hierher wieder vorgezogen sein sollten, geschweige denn, daß sie die blutigen Weinberge jener Festung wieder in ihren Besitz gebracht haben. Daher ist die Annahme voll berechtigt, daß die Konstantinopeler Meldungen ein Beruhigungspulver für die gärende Hauptstadt sind und daß die Angaben der Bulgaren der Wahrheit näher kommen.

Das entspricht durchaus den Erfahrungen, die man in der letzten Woche mit jeder türkischen Angabe machen mußte. Es wurde in Konstantinopel besinnungslos Siegesnachricht auf Siegesnachricht erfunden mit dem Nebenwed, die unruhige Hauptstadt unter Del zu setzen. Die Wiedereroberung von Kirkilisse ist vor 4 Tagen schon einmal gemeldet worden, nachdem unmittelbar zuvor bestritten worden war, daß die Festung überhaupt verloren gegangen. Ganz ähnlich verhielt es sich auch mit Kumanowo; die fürchterliche türkische Niederlage wurde glatt in einen allgemeinen Sieg umgelogen. Und wie war's mit Uesküb? Es war längst in serbischen Händen und die Türken operierten in ihren amtlichen Depeschen noch immer mit dem Wort der

Zentral-Theater.

Ab 1. November 1912: Kurzes Gastspiel

Hartstein

in seinem neuesten Schlager:

Der Stolz der 3. Kompanie

Das beste Stück, das Hartstein jemals geschrieben und dargestellt hat!

Prachtvolle Ausstattung an Dekorationen und Kostümen!

| | | |
|--|---|--|
| Fifi Ronays Dressurakt mit Zwergpudeln | Vorher die neuen Spezialitäten: Adele Moraw Soubretten-Diva vom k. k. priv. Josefstädter Theater in Wien | Les Alex C. Carangeots in ihrem Originalakt „Die Drachenbrant“ |
| Rolf Holba Wunder-Manipulator | Rudolf Mälzer der Urkomische | „Kommandant“ Huntley der alte Haudegen |
| Sonntag 3 1/2 Uhr: Kleine Preise! | | Sonntag 3 1/2 Uhr: Hartstein und die Spezialitäten |

Zentral-Theater-Revue Nr. 3 wird am 1. November jedem Theaterbesucher überreicht. Aus dem Inhalt: Artikel: **Hartstein**. Von Gauklern und Artisten. — **Gassenpredigt**, Gedicht von Emil Prinz von Schönau-Karolath. — Anfang des Romans **Die musikalische Küche**. — Illustrationen: **Hartstein**, **Adele Moraw**, **Fifi Ronay**.

Gewöhnliche Preise!

Burg



Morgen Freitag

Palast-Theater.

Neuer Spielplan

Dieser Spielplan besitzt eine ganz hervorragende Zusammenstellung, und ein jeder meiner wertigen Besucher wird es mir nach Beschäftigung desselben gern bestätigen.

- Wochenbericht des Palast-Theaters** — hochinteressante Begebenheiten.
- Die Heldentat des kleinen William!** — Genrebild. (Sollten-Söderström).
- Ein Film von einigen 100 Metern Länge mit einer Fülle von Handlungen, wie sie kein Kilometerlanger aufzuweisen imstande ist! **Bollenbel** im besten Sinne ist das Sujet, die Phantasie sowie die Darstellung dieses letzten Filmes. **Brüderzens Gebert** ist ein Film, der alles in den Schranken hielt, was der Kunst zu bringen imstande ist. Die **Prima Bella-Sängerin** hat mit diesem Bild eine Meisterleistung vollbracht.
- Grasland hat gute Laune**, — komisch im höchsten Maße.
- Dieser Film ist ein Kommen-Schlager ersten Ranges. Die verschiedenen Szenen sind mit solchem Witzgehalt gefüllt, daß der Lach- und Tränenstrom nicht zu unterbrechen ist, wenn die Sache immer toller wird, herzlich lachend den Geschehnissen mit dabei nachzugehen.
- Die Fuchsin des Bodearts**, — eine gewöhnliche Genrebild.
- Am Seeresbreite**, — ein höchst interessantes Drama in 2 Akten. — In der Komödie **Henzi Fortea**, — ein höchst interessantes Genrebild.

Über diesen nur längere Bilder enthaltenen Filmprogramm noch diverse großartige Einlagen bei genügender Platzverfügung.

Nur noch bis inkl. morgen Freitag als Einlage:
Der Krieg auf dem Balkan.
Dieses recht anziehende Schauspiel, welches gegeben wird.
Otto Wohlfarth.

Der Programmwechsel jetzt stets Freitags u. Montags.

Arch.-Theaterverein Eintracht.
Unsern Mitgliedern und Ehrenmitgliedern sowie werthen Angehörigen zur Nachricht, daß am Freitag den 1. November, abends 8 1/2 Uhr, unser Theaterabend im Weißen Hirsch stattfindet. Zur Aufführung gelangt:
Gesicherte Existenz.
Freundlichst ladet ein Der Vorstand.

Zum Kyffhäuser.
Ausgezeichnet Familien-Verkehr.
Jeden Sonntag Tanzkränzchen.
Während der Lampenzeit
Ausfuhren einer bewährten Kraft- und Radfahrer-Gruppe.
Freundlichst ladet ein 4507 Fr. Lorbeer.

Große allgemeine Geflügel-Ausstellung
in der eigens dazu erbauten Halle am Kaiser-Wilhelm-Platz (Eingang Simeonsstraße) am 2., 3. und 4. November
Zur Ausstellung gelangen zirka 2000 Tiere!
Öffnet von 9 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends.
Eintritt 50 Pfennig. Kinder 10 Pfennig. 4424
Lottterie-Ziehung am Montag nachmittags 3 Uhr.



Groß-Ottersleben.
Sonntag den 3. November, abends 6 Uhr
Großer Preissskat
mit Zahlenreizen!
Freundlichst ladet ein **August Meyer.**

Groß-Ottersleben
Gr. Preis-Schießen
Großer Preisskat.
Freundlichst ladet ein 4507 Witwe Grabe.

Wilhelm-Theater
Freitag den 1. November
Zum zweitenmal in dieser Saison!
Eva
Sonabend den 2. November
Der liebe Augustin
Sonntag, 3. November, nachm.
Die Marine-Gusli
Abends **Eva**
Montag den 4. November
Der Zigeunerbaron.

ZIRKUS-Theater
Freitag, Sonnabend und Sonntag abend
Unwiderruflich letzte Gastspiele des Direkt. Max Samst
Parisiana-Vorstellungen
Vollständ. neues Repertoire.
Madame Hyäne
— Nr. 69 — 4421
Cousin Pamoulette
Der feinsche Joseph
Vorzugskarten gültig.

Gasth. J. Gutenberg
Neuhäuser Straße 12
Freitag den 1. November
Großer Preis-Skat!
Anfang 8 1/2 Uhr. 2956

Kasino-Theater
Große Junkerstraße 12
Täglich abends 8 Uhr
Große Spezialitäten- u. Theater-Vorstellung.
Sonntag u. 11 b. 2 Uhr
Matinee.
Vorzeiger dieses hat freien Eintritt!

Kabarett Max und Moritz.
Neu! Neu!
Kurze Zeit!
Thesa Sylvera
Deutschlands beste Offiziers-Kopistin. 6027

Walhalla-Theater
Feensaal
Ab 1. November:
Neu! 4150 Neu!
Variété-Ensemble „Olympia“
— Prolongiert: —
Salon-Orchester Baronowsky
— Eintritt frei! —

Stadt-Theater.
Freitag den 1. November
8. Abend. Serie Grün.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Lehtes Gastspiel Ernst v. Hoffart.
Der Kaufmann von Venedig.
Sonabend den 2. November
Krieg im Frieden.

Für die vielen Ehrungen, die uns aus Anlaß unserer **Silber-Hochzeit** von Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem **Stadtklub „Grüne Eichen“** für die reichen Kranzspenden und das letzte Geleit unsere besten Dank. Insbesondere Dank Herrn Doktor Kramer für die tröstlichen Worte am Sarge der Entschlafenen.
Die trauernden Hinterbliebenen
Wilh. Klemecke nebst Frau.

Dankagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem **Stadtklub „Grüne Eichen“** für die reichen Kranzspenden und das letzte Geleit unsere besten Dank. Insbesondere Dank Herrn Doktor Kramer für die tröstlichen Worte am Sarge der Entschlafenen.
Die trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Hildebrandt und Angehörigen.

Fürstenthortheater
Direktion Müller-Spar
Eingang Bräulestraße.
Heute Freitag
zum aller-
letztenmal
das zum Stad-
gespräch gewo-
dene tolle Stük-
Schaut! Schau
Die große Revue!
Magdeburg, was sagst
2961
Vorzugskarten gelten.

Todesanzeige.
Am Dienstag den 29. D-
tober verstarb nach jahre-
langem Leiden unser lieber
Sohn und Bruder, Schwager
und Onkel, der Dreher
Hermann Stühm
im 25. Lebensjahre.
August Stühm nebst Frau

Die Beerdigung findet am
Sonabend den 2. November
nachmittags 3 1/2 Uhr, von
Trauerhaus, III. Ferners-
leben 45, aus statt. 292

Am Dienstag abend 9 Uhr
nach kurzem, schwerem
Leiden am Herzschlag un-
wartet mein herzengut
Mann, unser lieber Vater
Bruder, Schwager und Onkel
der Blechschmied
Gustav Schönful
im 47. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
trauernden Hinterbliebenen
Emma Schönful
und Kinder. 29

Die Beerdigung findet am
Sonabend nachmittags 3 Uhr
von der kleinen Kapelle des
Beitriedhofs aus statt.

Donnerstag — Freitag — Sonnabend

Besonders billige

Blusen

und

Kostümröcke

Außerordentlich preiswerte Angebote

Ein Posten
Tüllblusen
ekrü, auf Tüll gearbeitet mit verschiedenfarbigen Paspeln
Sonderpreis **3⁹⁵**

Ein Posten
Tüllblusen
ekrü, mit breitem, imitiertem Klöppeleinsatz
Sonderpreis **6⁹⁵**

Ein Posten
farbige Kostümröcke
aus Stoffen in englischer Art, auch für starke Damen, in verschiedenen Ausführungen
Sonderpr. 8.75 6.95 3.95 2.95 **1⁹⁵**

Ein Posten
Wollblusen
aus uni Popeline, in marine, bleu, grün usw., mit farbigen Rüschen garniert
Sonderpreis **2⁹⁵**

Ein Posten
Wollblusen
einfarbig Popeline, in versch. Farben, mit eleganter weißer Frottégarnierung und Atlas-schleife . . .
Sonderpreis **5⁹⁵**

Ein Posten
Frauenröcke
aus guten Tuchen, teils mit vornehm. Tressengarnierung, teils mit eleg. Kurbelerten, auch f. starke Damen, Sonderpreis 36.50 29.50 25.50 19.75 **14⁷⁵**

Ein Posten
Wollblusen
helle Streifen, in verschied. Farben, mit einfarb. Achselgarnierung . . .
Sonderpreis **4⁹⁵**

Ein Posten
Wollblusen
aus hellgestreift. Wollbattist mit Plumetiekragen und Samtkrawatte
Sonderpreis **6⁹⁵**

Ein Posten
Kostümröcke
aus gut. Kammg.-Cheviots, in verschied. Ausführungen, marineblau und schwarz
Sonderpreis 12.75 8.75 5.95 4.95 **3⁹⁵**

Sehr billig

Jupons

Ein Posten
Jupons
aus Damentuch, zweimal mit schwarz/weißer Litze besetzt . . .
Sonderpreis **95**

Ein Posten
Jupons
aus Damentuch, mit breitem Moirettes-Volant plissiert, in allen modernen Farben
Sonderpreis **3⁵⁰**

Ein Posten
Trikot-Röcke
mit Moirette-Volant
Sonderpreis **2⁷⁵**

Ein Posten
Jupons
aus Damentuch, mit breitem Volant und Litze garniert
Sonderpreis **1⁷⁵**

Ein Posten
Jupons
aus Damentuch, m. gleichfarbiger Samtblende und Litzengarnierung
Sonderpreis **4⁵⁰**

Ein Posten
Trikot-Röcke
mit Taffet-Changeant-Volant
Sonderpreis **4⁵⁰**

Ein Posten
Jupons
aus Damentuch, mit breitem Volant und dreimal schwarzer Tresse besetzt
Sonderpreis **2⁵⁰**

Ein Posten
Tuch-Jupons
reine Wolle, mit Seidenrüschen und Knopfgarnitur, in allen modernen Farben
Sonderpreis **4⁰⁰**

Ein Posten
Trikot-Röcke
mit Moiré-Volant
Sonderpreis **4⁵⁰**

Ein Posten **Seiden-Jupons** in allen modernen Farben . . . Sonderpreis **7⁰⁰**

3 Posten 130 cm breite

Kostümstoffe

weit unter Preis

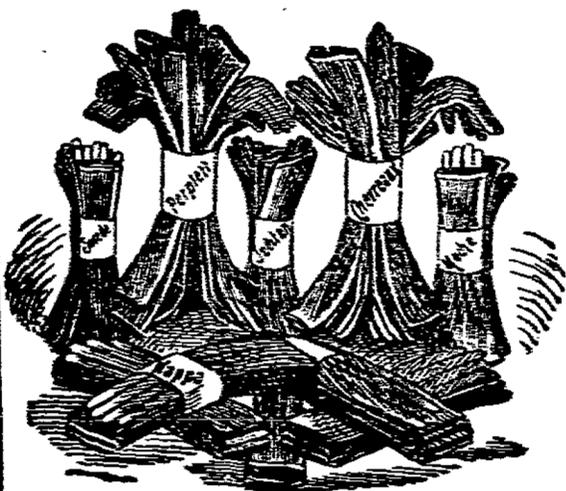
Posten 1
Kostümstoff
in englischer Art
regulärer Preis jetzt **1⁴⁵**
Meter bis 2.00

Posten 2
Kostümstoff
in englischer Art
regulärer Preis jetzt **2²⁵**
Meter bis 3.50

Posten 3
Kostüm-Cheviot
marineblau. 140 cm breit, extra schwere Qualität regulärer Preis jetzt **2⁷⁵**
Meter 4.50

Paletotstoffe — Krimmer — Imitiert Persianer-Mantel-Plüsch
in großer Auswahl

Einige auffallend billige Posten Damen-Handschuhe



Nur soweit Vorrat.

Ein Posten
Damen-Trikothandschuhe
mit 2 Druckknöpfen, in Modefarben
— Paar — **27**

Ein Posten wollene
Promenaden-Strümpfe
lederfarbig, mit baumw. bunt. Ringeln
65

Ein Posten
Damen-Trikothandschuhe
mit imitiert Wildleder-Futter, 2 Druck, gelb und modefarbig
— Paar — **35**

Ein Posten reinseidene
Perl-Filet-Damenhandschuhe
Mousquetaire, 12 Knopf lang, weiß, schwarz und farbig Paar **90**

Ein Posten
Perl-Filet-Damenhandschuhe
12 Knopf lang, in weiß
Paar **50**

Einige dieser Gelegenheits-Posten sind im Schaufenster zur Besichtigung ausgelegt.

H. Lublin

Stadtverordnetenwahl 1912

Wähler von Groß-Magdeburg!

In wenigen Tagen seid ihr berufen, aufs neue Männer eures Vertrauens ins Stadtparlament zu wählen, damit die Interessen der Gemeindebürger nach festen Grundsätzen dort vertreten werden.

Die Sozialdemokratie ist die einzige Partei, die offen als Partei mit bekanntem Programm und bekannten Zielen ihre Kandidaten proklamiert.

Die Sozialdemokratie will, daß die Stadt verwaltet werde von allen Bürgern durch ihre Vertreter, die auf Grund des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts gewählt werden.

Die Nationalliberalen und die Freisinnigen schämen sich, unter ihrer Parteibezeichnung in den Wahlkampf zu ziehen. Sie vertriehen sich hinter allerhand Vereine und Vereinen, wie Bürger-, Bezirks-, Beamtenvereine und dergleichen. Sie sind Gegner des gleichen Wahlrechts und wollen das Vorrecht der Besitzenden zum größten Schaden der breiten Wählerschichten aufrechterhalten.

Die Sozialdemokratie will, daß die Gemeinden eine Gemeinschaft bilden zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen. Sie erstrebt daher in fortschreitendem Maße die Verstädtlichung von Einrichtungen, die dem allgemeinen Wohle dienen, wie der Straßenbahn, des Grund und Bodens, der Wohnungsbeschaffung, der Fleischversorgung usw.

Die bürgerlichen Parteien sind Anhänger des gegenwärtigen Systems, das wenigen Besitzenden das Recht zur Ausbeutung der wirtschaftlich Schwachen und aller Produktionsmittel gewährleistet.

Wähler! Das bestehende Wahlsystem verfälscht eure Abstimmung! Es gewährt in Magdeburg 785 Personen in der ersten Wählerklasse ebensoviel Rechte als 6265 in der zweiten und 47013 Personen in der dritten Klasse.

Jeder Wähler der ersten Abteilung hat 60 Stimmen,
während der Wähler dritter Klasse nur 1 Stimme

in die Wagschale werfen darf. Dazu kommt, daß die Hausbesitzer allein die Hälfte aller Mandate besetzen dürfen.

Wer angesichts dieses schreienden, von den „Wölfen“ und den „Sternen“ gleichermaßen gebilligten Unrechts sein Wahlrecht nicht ausübt, begeht eine Verfündigung an seinen eignen und den Interessen seiner Klassengenossen!

Wähler! Jeder, dem es Ernst ist mit einer fortschrittlichen Ausgestaltung des Gemeindelebens, wählt die sozialdemokratischen Kandidaten:

3. Abteilung:

Bezirk Altstadt-Wilhelmstadt-Friedrichsstadt:

Redakteur Franz Klühs
Gewerkschaftsbeamter Otto Frenzel
Gewerkschaftsbeamter Hermann Schwierste
Restaurateur Gustav Böhme
Restaurateur Oskar Kleine
Expedient Hermann Giesecke.

Bezirk Cracau-Prestler-Rothensee:

Arbeiter Friedrich Lenz (Prestler).

Bezirk Neustadt:

Stadtverordneter Alwin Brandes
Stadtverordneter Richard Nitsch.

Bezirk Sudenburg:

Stadtverordneter Ernst Wittmaack.

Bezirk Lemsdorf-Fermersleben-Salbte-Westerhüsen:

Restaurateur Albert Geride (Salbte)
Partei sekretär Friedrich Henneberg (Salbte).

2. Abteilung:

Bezirke Altstadt, Sudenburg, Buckau:

Rechtsanwalt Otto Landsberg.

Bezirk Neustadt:

Versicherungsbeamter Heinrich Fresino.

Bezirk Lemsdorf-Fermersleben-Salbte-Westerhüsen:

Arbeiter sekretär Karl Wöffinger (Fermersleben)
Restaurateur Emil Stiller (Fermersleben).

1. Abteilung:

Bezirk Lemsdorf-Fermersleben-Salbte-Westerhüsen:

Lagerhalter Julius Sahn (Westerhüsen)
Hausbesitzer Theodor Huthmann (Lemsdorf).

Jeder Wähler hat eine amtliche Aufforderung erhalten, auf der auch Wahlzeit und Wahllokal verzeichnet sind. Wer die Aufforderung aus irgendeinem Grunde nicht erhalten hat, nehme eine Legitimation (Steuerzettel oder dergleichen) mit.

Auf keinen Fall darf die Wahl verfäumd werden. Sorgt dafür, daß die Partei der schaffenden Arbeit neue Mandate und Tausende von Stimmen gewinnt!

Auf zur Wahl! Hoch die Sozialdemokratie!

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Fertige Herrenkleidung für den Winter!

Außergewöhnlich preiswerter Verkauf!
 Sie sollten sich diese aussergewöhnliche Gelegenheit nicht entgehen lassen, zumal es sich um den Verkauf der neusten, modernsten Herbst- und Winterneuheiten handelt.
 Alle angeführten Artikel sind in grösster Wahl vorrätig.



Schaufenster besehen!

Ulster und Paletots Anzüge Joppen

in allen neuen Farben, ein- u. zweireibig, aussergewöhnlich grosse Auswahl, für jede Figur passend, in vielen Preislagen
15 bis 58 Mk.
 die wunderbarsten Farben und neusten Fassons, für schlanke u. starke Figuren in jed. Grösse am Lager. Auswahl überraschend.
15 bis 65 Mark
 in haltbar, guten Lodenstoffen und vielen Farben, ein- u. zweireibig, glatt und Sportfasson ohne Futter von 3.00 Mk. an mit Futter von 5.75 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten

Pelerinen

in vielen wasserdichten, haltbaren Qualitäten, für groß und klein. Praktischstes Kleidungsstück der Gegenwart. — Preise enorm billig.

Ferner empfehle ich **Arbeitsgarderobe** für jeden Beruf.
Hüte • Mützen • Schirme • Jagdwesten • Unterhosen • Jacken
Elegante Massanfertigung

Ehrenfried Finke

125 Breiteweg 126

Luisen-Bad

Seemannstr. 2, a. Kai, Bülh. Platz
Bäder und Massagen
 jeder Art. Berechnungen von jed. Arzt von allen hierig. u. auswärts. Kosten werden gewissenhaft ausgeführt. 4680 B. Jacobs.

Ein gutes **rotes Bett**
 u. mehr gute Bettstücke inf. 3. Bl. Blumenthalstr. 2, vom r. 1. Tr.

Odeon-Sprechmaschinen

spottbillig, Zeitabteilung gestattet
 Gut gelungene Aufnahmen von
 Antolinchen — Arbeiter-
 Maifester — Der liebe Augustin
 — Fräulein Schwiedelmeier
 und herrliche Musikstücke
 in Odeonplatten a 2.00 Mk.
 Post. Platten seit 2.00 Mk. nur
 1.00 Mk. Reparatur. sehr billig
Kaufhaus Johannisberg 7c.

Puppen-Klinit

Großes Lager
 von Puppen,
 Kleider, etc.
 und billig. Speziell
 Aufmerksamkeit von Puppen-
 werden von aus-
 getauschten Haaren
 welche Auswähl-
 fertiger Köpfe und
 moderner Gewand-
 Erfindung.
 Ich bitte meine
 Schaufenster zu
 besichtigen!
**Eisenburger
 Puppen-Klinit
 u. Jap. Spielzeug
 Suerfürtenstraße Nr. 4.**

Buckau
 Schönebecker
 Strasse 105
Heute Freitag
 früh 8 Uhr
Eröffnung
 einer Filiale des
Kaufhauses
Max Eckstein
 Magdeburg
 Königshofstraße 5.

Möbel auf Kredit

kaufen Sie am besten in dem größten und reichsten Möbel- u. Waren-Kredithaus

S. Osswald

Größte Leistungsfähigkeit!
 Größter Umsatz!
 Größte Kundenzahl!
 Größte Auswahl!
 Größte Geschäftsräume!
 Größtes Entgegenkommen!
 Kleinste Anzahlung!
 Kleinste Abzahlung!

Nachweisbar größtes und best-
 demendstes Möbel- u. Waren-
 Kredithaus im ganzen am
 Magdeburg. 4578

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Magdeburg
 Alte Ulrichstraße 14, I.
 Kredit auch nach außerhalb

Seben Donnerstag und Freitag verkaufe ich
Kauschlachte-Rot-, Leber- u. -Sülzwurst
 in ganzen Würsten das Pfund 1 Mark. Alle andern Fleisch-
 und Würstsorten sind im Preise ermäßigt. 2970
Wurstfabrik G. Krüger
 Craacu, Genthiner Straße 22/23.

Holz pantoffel
 für Schmelde, Brauer und Maurer
 Spezialität: Fleischer- und Steigerpantoffel
 empfiehlt zu billigsten Preisen 4629
Lederhandlung Gustav Arnold
 Halberstädter Str. 110b.

Geschäfts-Eröffnung.
 Hierdurch den geehrten Einwohnern von Magdeburg
 und Umgegend zur gefälligen Mitteilung, daß ich am Freitag
 den 1. November in der Ulten Reupferd.
Rogäzter Straße Nr. 81
 Ecke der Beier-Karl- und Rogäzter Straße, ein
Spezial-Fischgeschäft
 eröffne. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne
 hochachtungsvoll
Paul Beier.
 2953

Braut-Ausstattungen
 von 250—5000 Mk.
 Salon-, Speise-, Herren- und Schlaf-
 zimmer, Küchen in allen modernen
 Farben empfiehlt
 von 80 Mk. an 4628
C. Dittmar, Tischler-Krugstr. 25/26.

Geschäfts-Eröffnung.
 Mein Einwohnern die ergebene Mitteilung, daß ich das
Schokoladengeschäft
 der Firma Klingenberg käuflich erworben habe und dasselbe am
 Freitag den 1. November eröffne. Empfehle Konfitüren,
 Schokoladen, Tee, Kaffee und Kakao. Jeder Käufer erhält
 ein wertvolles Geschenk bei einem Einkauf von 50 Pfennig an
Berta Richter, Notterstädter Str. 10.

Raucht
Maldiva-
 Zigaretten! 3025
Kanarienhähne und-weibchen.
 Bezahle für Hähne
 1.00 bis 5.00 Mark.
Jos. Tischler, Annastr. 25.
 Kanje 4592

Harzer Speisekartoffeln
 ganz besonders
 billig zu ver-
 kaufen. 10 Prozent Rabatt,
 Knochenhauerufer 56, pt. 4078
Thale a. H. Alfredstraße 33.
 Gustav Eberding

Einige Betten ganz besonders
 billig zu ver-
 kaufen. 10 Prozent Rabatt,
 Knochenhauerufer 56, pt. 4078
Thale a. H. Alfredstraße 33.
 Gustav Eberding

Wüchspostkarten
 empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

Beachten Sie bitte unsere Dekorationen.

Letzte Neuheiten für den Winter

in

Damen-Hüten

garniert und ungarniert, in 4030
Samt — Velour — Plüsch — Filz
 Große Auswahl in
Straußfedern — Pleureusen — Phantasies — Reihern etc.

Bazar-Magdeburg

Jakobstraße (Ecke Peterstraße)
 Filialen: Sudenburg, Buckau, Neustadt, Wilhelmstadt, Gr.-Ottersleben

Pelzstolas
 in großer Auswahl, sehr günstige
 Gelegenheit, sofort billig zu ver-
 kaufen. Blumenthalstraße 2, r. 1. Tr.

Viel Geld
 sparen die
Leute
 welche bei mir eleg. neue
 oder wenig getragene
Herren-Garderobe
 kaufen.
Riesenauswahl!
Breiteweg 87!
 gegenüber d. Braunehrstraße.

Jg. Hafermast-Landgänse
 nur Prima Qualität
Gänse-Schlächtere
 Gänsefleisch, Plomen, Leber,
 Keulen, Brust, Gänserumpf,
 halbe Gänse, Gänse-Brat-
 fleisch, alles zu ganz bill. Preisen.
Speisekartoffeln
 feinste Ware, Zentner 2.85,
 10 Pfd. 30 Pf., empfiehlt
Meißners Kartoffel-Börse
 Katzensprung 10, am Markt
 — Telefon 5683. —

Buckau
 Schönebecker
 Strasse 105
Heute Freitag
 früh 8 Uhr
Eröffnung
 einer Filiale des
Kaufhauses
Max Eckstein
 Magdeburg
 Königshofstraße 5.

stellung so verfahren wird, daß die Arbeiter in der Reihenfolge angenommen werden, wie sie anfragen. Es wäre Sache der Stadtverwaltung, solche Uebelstände bei städtischen Bauten abzuschaffen. Die in Frage kommenden Arbeiter sind alle Familienväter. Schließlich muß die Stadtverwaltung wieder Notstandsarbeiten in Angriff nehmen, während doch städtische Bauten in Arbeit sind.

(Das Mordgeständnis auf dem Sterbebett.) In Quenstedt geht das Gerücht, eine Frau habe auf dem Sterbebett das Geständnis abgelegt, daß ihr bereits vor mehreren Jahren verstorbenen Ehemann der Mörder des 1904 im Steinbruch bei Quenstedt ermordeten Knaben Breitjuch aus Hirschleben sei. Es wurden damals, als das furchtbare Verbrechen aufgedeckt wurde, weitgehende Ermittlungen angestellt, die jedoch zu keinem Ergebnis führten. Es tauchte sogar, wie schon wiederholt in ähnlichen Fällen, das Märchen eines Ritualmordes auf. Der unglückliche Knabe, der als Arbeitsburche im Alter von 15 Jahren bereits sein Brot verdiente, hatte am Nachmittag des 24. Juli 1904, einem Sonntag, die elterliche Wohnung verlassen, um im Heinrichsbad zu baden. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen. Eine volle Woche später, ebenfalls an einem Sonntag, fand man ihn als Leiche im Quenstedter Steinbruch mit Verletzungen, die auf einen gewaltigen Tod schließen ließen. Der gerichtliche Sektionsbefund ergab auch wirklich, daß Breitjuch ermordet worden war. Er hatte einen Messerstich zwischen die 6. und 7. Rippe erhalten, der in die Lunge eindrang und den Tod herbeiführte. Die Leiche wurde dann wahrscheinlich in den Steinbruch hinabgeworfen. Seine Augen, die man zuerst ausgestopfen wahrte, waren während der Zeit, die bis zu seiner Auffindung verwich, von Ungeziefere ausgezogen worden. In den Händen des Ermordeten wurde Gras und Erde vorgefunden. Man brachte damals den Mord auch in Zusammenhang mit einem Witmorde, der einige Jahre vorher an einem 5jährigen Knaben in der Nähe des neuen Friedhofs verübt worden war und dessen Täter ebenfalls trotz eifrigster Nachforschungen unentdeckt blieb. Vielleicht, daß jetzt das Geständnis der Frau auf dem Sterbebett noch mehr als 8 Jahren zur Klärung der ruchlosen Tat führt.

Neuhaldensleben, 30. Oktober. (Schweinepest.) Seit einigen Tagen ist in hiesiger Stadt unter der Schweinezucht die Pest ausgebrochen, wodurch mancher Schweinezüchter sehr empfindlich geschädigt worden ist. Die Krankheit unter den Tieren tritt mit rapider Schnelligkeit auf, so daß es nicht immer möglich ist, die erkrankten Schweine abzuschlachten und noch zu verwerten. Für absehbare Zeit wird die hiesige Schweinezucht darniederliegen. Auffällig ist, daß die Seuche nur unter den Tieren grassiert, die täglich ausgetrieben und geweidet wurden.

Vermutet wird, daß die Tiere auf den abgeernteten Kartoffelfeldern von den erzornen und auf dem Ader liegendebliebenen Kartoffeln gefressen haben. Dadurch wird sich die Seuche entsponnen haben.

Döhrsdleben, 31. Oktober. (Zur Sozialfrage.) Eine Regelung der Sozialfrage ist bis heute nicht eingetreten. Die Arbeiterchaft wird ersucht, dies zu beachten. Der Versuch der Sozialkommission, den Wirt vom Ratskeller, Herrn Sellau, zur Herausgabe seiner Lokalitäten zu bewegen, ist gescheitert. Herr Sellau hat, ohne Gründe anzugeben, einfach abgelehnt, obwohl er eigentlich wissen muß, daß er in der Hauptsache von der Arbeiterchaft lebt. Die Arbeiterchaft sieht nun, daß der Ratskellerwirt auf Arbeiterkundschaft verzichtet. Mit der Haltung des Herrn Sellau haben sich die einzelnen Gewerkschaften in ihren Versammlungen beschäftigt. Sie haben beschlossen, nun mit schärferen Maßnahmen vorzugehen. Jedem überzeugten Arbeiter muß klar sein, daß man solche Lokale zu meiden hat, deren Wirt von vornherein auf Arbeiterverkehr verzichtet. Wenn die Arbeiter zusammenstehen, kann der Erfolg nicht ausbleiben.

Barch, 31. Oktober. (Eine öffentliche Versammlung.) fand am Samstagabend hier statt. Frau Minna Bollmann (Halberstadt) referierte über Leuzung und Kriegsgeld. Die Versammlung war leider nur von 150 Personen besucht. Die Referentin erzielte lebhaften Beifall. Elf Frauen erklärten ihren Beitritt zur Partei. Genosse Krippichod forderte zum Abonnement auf die „Volksstimme“ auf. Mit einem Hoch auf die Sozialdemokratie wurde die Versammlung geschlossen.

Salzwedel, 31. Oktober. (Chetragödie.) Im Dorfe Tangeln erschoss der Altjäger Moloff seine Ehefrau und verjuchte sich alsdann zu erhängen. Durch hinzukommende Nachbarn wurde aber diese Tat bereut. Der Mörder ist hierauf in das Amtsgericht Beegendorf eingeliefert worden. Das Motiv dieser Tragödie konnte noch nicht festgestellt werden.

Schnarsleben, 31. Oktober. (Hausfriedensbruch.) Der Bauarbeiter A. B. der Mauerpolier G. B. und der Bauarbeiter N. C. kamen eines Abends in das Restaurant von Hein zu Niedernbodeleben und wurden vom Wirte freundlich begrüßt. A. B. fing, auf einen lange zurückliegenden Fall anspielend, Skafel mit dem Wirt an und schlug ihn heftig in das Gesicht. Nun wurden alle drei hinausgewiesen, gingen nicht, wurden hinausgeschafft, drangen wieder ein und mißhandelten diesmal den Wirt erheblich. Das Urteil lautete gegen A. B. auf 20 Mark Geldstrafe wegen der Ohrfeigen und auf 3 Monate Gefängnis wegen Hausfriedensbruchs und gemeinschaftlicher Körperverletzung, gegen die beiden Mitangeklagten wegen Hausfriedensbruchs und gemeinschaftlicher Körperverletzung auf je 1 Monat Gefängnis.

Stendal, 31. Oktober. (Verständnis für allgemeine Bedürfnisse) zeigte unsre Stadtverwaltung, als sie den hiesigen

Gesangsvereinen (Ob-Paper-Sängerbund) die neu erbaute Vieh-Ausstellungshalle bereitwillig zu einer Massen-Gesangsprobe überließ. Zweck der Probe war, die Schallwiedergabe der Halle zu prüfen. Fachmännischen Urteilen zufolge ist man mit dem Ergebnis zufrieden. Dementsprechend wird dann wohl im Jahre 1914 das 50jährige Bestehen obengenannten Sängerbundes in diesen Räumen gefeiert werden. — Ein gleich wohlwollendes Entgegenkommen sehen Stendals Arbeiter voraus, wenn auch sie einmal dieser Räume bedürfen. —

Weferlingen, 31. Oktober. (Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins.) Den Bericht vom Chemnitzer Parteitag gab Genosse Bergemann (Magdeburg). Die Rede wurde mit Beifall aufgenommen. Ueber Reorganisation wurden sodann vom Genossen Bergemann instruktive Ausführungen gemacht. Der Kassenrat gab die Abrechnung vom letzten Quartal. Den Bericht vom Bezirksparteitag gab Genosse Buchold. Als zweite Vorsitzende wurde dann Genossin Willinger, als Obmann der Zeitungskommission Genosse Berger gewählt. —

Wolmirstedt, 31. Oktober. (Der Magistrat und die Bürgerchaft.) Auf das an den Magistrat gerichtete Gesuch der in der Leuzungsversammlung gewählten Kommission ist eine Antwort bis jetzt noch nicht erteilt worden. Laut „Anzeiger“-Notiz hat die Stadtverordneten-Sitzung, die inzwischen stattfand, von dem in dieser Sache vom Magistrat „Veranlaßten“ Kenntnis genommen. Wir erlauben uns die Anfrage, was vom Magistrat zur Steuerung der herrschenden Notlage eigentlich getan wurde. Gal sich der Magistrat, wie die Resolution verlangte, an die Reichsregierung gewandt? Uebrigens ist es bei uns gang und gäbe, daß auf höfliche Schreiben geantwortet wird. Die Vertreter dieser Leuzungsversammlung erwarten das aber auch auf diese Eingabe, damit sie in der demnächst stattfindenden Versammlung Rechenchaft ablegen können. —

Eingegangene Druckschriften.

Die Schaubühne, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, Nummer 44 des 8. Jahrgangs ist erschienen. Die „Schaubühne“ erscheint wöchentlich im Umfang von 32 bis 40 Seiten und kostet: 40 Pfg. die Nummer, 3,50 Mark vierteljährlich, 12 Mark jährlich. Verlag der „Schaubühne“, Charlottenburg, Dernburgstraße 25. —

Krieg oder Frieden? Deutsch-englisches Verständigungsheft von „Nord und Süd“. Der Verlag von „Nord und Süd“ (Herausgeber Professor Dr. Ludwig Stein) hat neben eine Sonderausgabe „Krieg oder Frieden?“ in 100 000 Auflage von den viel-erörterten Heften veranstaltet, welche die deutsch-englische Verständigung behandeln. Gleichzeitig ist bei Williams u. Morgate in London in einer Massenaufgabe die englische Sonderausgabe erschienen, zum Preise von 1 Shilling, während das deutsche Sonderheft für nur 50 Pfg. abgegeben wird. —

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Tanz- u. Gesellschaftsschuhe

Alle Arten Filz-Schuhe u. -Stiefel

Pantoffel

Pelzgefütterte Stiefel

Garantiert wasserdichte Stiefel

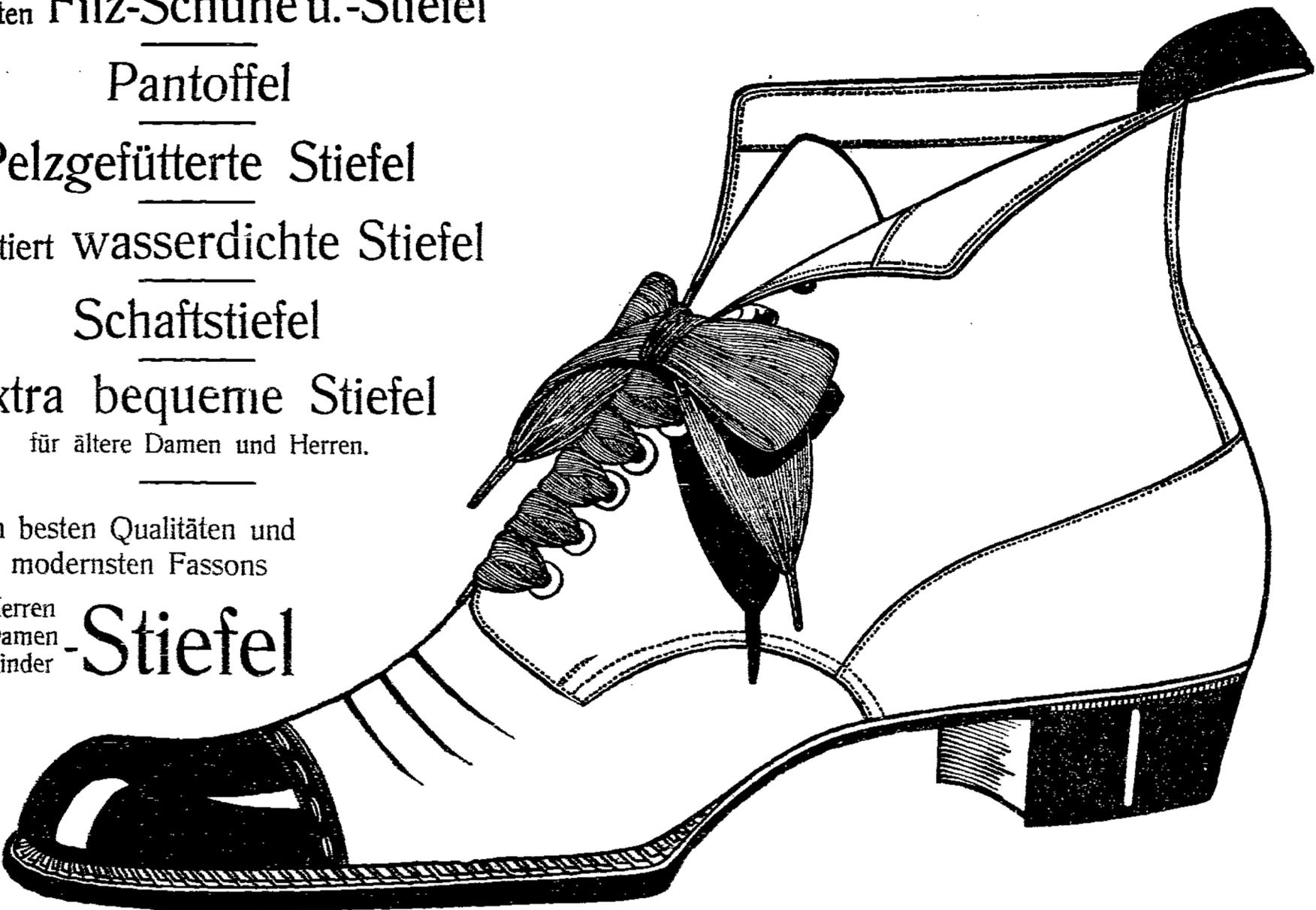
Schaftstiefel

Extra bequeme Stiefel

für ältere Damen und Herren.

In besten Qualitäten und modernsten Fassons

Herren Damen - Stiefel Kinder



Schuh-Bazar-Vereinigung

Breiteweg 13

Wolf Blumenthal

Filiale Lübecker Straße 16.

Leihhaus Max Eckstein Königshofstraße 5a **belehrt alles.** **Öffnet von 8 bis 12 und 3 bis 7 Uhr, Sonntags abends bis 8 Uhr. — Sonntags geschlossen.**

Kaufhaus Max Eckstein

Magdeburg, Königshofstraße 5 Ecke Lödischehofstraße und Filiale **Buckau, Schönebecker Straße 105**

Heute Freitag, morgen Sonnabend, Sonntag u. Montag wegen Ueberfüllung meines Lagers u. zur Eröffnung meiner Filiale in Buckau

Jeder Käufer erhält an diesen 4 Tagen ein schönes Geschenk **4 Ausnahme-Tage!** Jeder Käufer erhält an diesen 4 Tagen ein schönes Geschenk

Zum Verkauf kommen:

| | | | | |
|--|---|--|--|---|
| <p>400 hochelegante Ulster sowie schwarze Winterpaletots zu wahren Spottpreisen! Jeder Käufer erhält einen Hut gratis!</p> | <p>400 Hosen in hellen und dunkeln Farben Eleg. gestreifte Hosen mit Umschlag, Stück 4.50 Mk. Bauchhosen Stück 4.00 Mk. Großer Hosen schöne Sonntags-hosen Stück 4.00 Mk. z. Ausf. Jeder Käufer erhält ein Paar Hosenträger gratis!</p> | <p>1000 Herren- u. Knaben-Anzüge Elegante Anzüge Stück 12.00 Mk. z. Ausfuden. Blaue Anzüge sowie zweireihige bessere Muster Stück 16.00 Mk. Marengo- sowie bessere dunkel gestreifte Anzüge ebenfalls spottbillig! Knaben-Anzüge und Paletots zu wahren Spottpreisen! Jeder Käufer erhält eine elegante Uhrkette gratis! Kinder erhalten ebenfalls Geschenke!</p> | <p>Riesenauswahl in Schuhwaren zu denkbar billigen Preisen. Jeder Käufer erhält 2 Schachtel Schuhcreme gratis!</p> | <p>Herr.- u. Damenuhren sowie Ketten in modernen Fassons, mit Garantie für gutes Tragen spottbillig! Jeder Herr oder Dame erhält ein Geschenk nach Wahl!</p> |
|--|---|--|--|---|

Der Verkauf findet ununterbrochen von früh 8 bis abends 8 Uhr statt. — Sonntags von 11 bis 1 Uhr.



Schaftstiefel
3/4-Stiefel
lange Stiefel

in langjährig erprobten, streng soliden, dauerhaften Fabrikaten empfiehlt billigst

Wilhelm Coors
Halberstädter Straße 116.

Salon-Briketts
höchste Heizkraft, Niefenformat pro Zentner 75 Pfg. frei Keller
Prima böhm. Stückkohle pro Zentner 70 Pfg. frei Keller
Carl Franke
4238 Fernspr. 909
Rl. Stadtmarsch 8b u. Leisterstr. 10/11

Strümpfe selbstgestrickte, erhält man billigst bei **F. March**, Breiterweg 93, 1.



F. Pützkuhl
Lübecker Straße Nr. 120
Hüte, Mützen
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stücke etc.

Anna Dorziagn
der Mandelmilch-Pflanzenbutter

Sanella

(vegetabile Margarine)

Erzobin Goldbarkeit
Unvergleichlich in Qualität
Spezialmargarin im Norddeutschen
Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich
Nachahmungen weisen man zurück!
Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Clev.

Otto Breinfeld
Wurstfabrik, Große Schulstraße Nr. 15
Täglich
ff. Knoblauchwurst Fund 75 Pfg.
Probierstube: Schwibbogen (Ecke Königshof).

Der November-Verkauf

in Konfektion im Roten Schloß soll **einer der billigsten** werden, der je dagewesen ist, weil ich Gelegenheit hatte, einen enorm billigen Abschluß zu machen, da die Engros-Saison bald beendet ist. Hauptsächlich kommen **Ulster, englische Paletots, Samt-, Astrachan- und schwarze Tuchpaletots** sowie **Kostüme, Kindersachen** und **Peiz-Kolliers** zum Verkauf. Ich weise besonders auf dieses Inserat hin, weil es eine günstigere Gelegenheit zum billigen Einkauf so schnell nicht wieder gibt.

Mäntelhaus Rotes Schloß

— S. Gross Witwe —
Breiteweg 151, Eingang Gr. Münzstr., 1. Haustür.

Straußfedern-Spezialhaus

Emil Göke
nur **Brälatenstraße 19,**
parterre und 1. Etage,
vis-à-vis Schönecksstr. 3 Minuten vom Bahnhof.
Reichhaltige Auswahl in all. Preislagen.
Federn nach a. Wunsch aufgemischt.
Elegante Hutformen billig am Lager.
Bitte genau auf Firma und Straße zu achten.



Briketts, feinste Marke
für Zimmerfeuerung



Lookout
mit Gold- oder Korkmundstück
Vorzügliche
3 Pfg
Cigarette

Es wird Zeit
selbstgearbeitete
Velzwaren
von den billigsten bis zu den elegantesten
Erste Neuheiten in Hüten u. Mützen einzukaufen.
Nur ausgesucht gute Felle u. Qualitäten zu ähnersten Preisen.
G. Finke Sudenburg
Halberstädter Str. 106a.



Geschäfts-Übernahme.
Einem geehrten Publikum von Neustadt hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das
Fisch- u. Delikatessen-Geschäft
von Herrn **Wilhelm Durzinsky**, Morgenstraße 76, käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur streng reelle und gute Waren bei billigster Preisstellung zu führen. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, zeichne
Neustadt, den 1. November. hochachtungsvoll
Paul Noethe.

Extra-Angebote für den Winter-Bedarf!

Ein Posten Kinder-Sweater
einfarbig und mit Kanten . . . 95 85 75 **65 Pf.**
Ein Posten Herren-Sweater
schwarz und marine . . . 2.25 2.00 1.75 **1.50**

Kragenschoner
weiß und farbig 1.25 95 85 65 45 **28 Pf.**
Auto-Schals
gestrickt, weiß und farbig 1.25 95 75 **48 Pf.**

Ein Posten Damen-Kapotten
Wolle und Chenille 95 **75 Pf.**
Ein Posten Kinder-Kapotten
leicht angestaubt, Eisbärstoff, weiß u. rot 95 **75 Pf.**

Golf- und Stoffjacken für Kinder
5.50 4.50 3.50 2.50 1.75 1.25 95 75 **65 Pf.**
Reinwollene Rodelmützen
95 75 **58 Pf.**

Kostüm-Röcke
aus Stoffen engl. Art . . . 6.75 5.75 4.50 3.75 **2.25**
aus Kammgarn, schwarz u. marine . . . 7.50 5.75 **4.50**

Ein Posten
Chenille-Fichus **75 Pf.**
Verkaufswert bis 2.25 1.25 95

Hauskleiderstoffe tuchartige Gewebe 85 **58 Pf.**
Kostümfstoffe englische Art 1.50 1.25 **95 Pf.**
Kostümfstoffe englische Art, 130—145 cm breit, auch
für Ulster und Mäntel geeignet. 2.75 2.50 1.75 **1.50**

Reinwollene
Blusen
auf Futter
Stück 4.50 3.90 **2.50**

Ein Posten
Damen-Paletots **9.75**
aus Stoffen englischer Art . Verkaufswert bis 25.00

Normal-u.-Futterhosen
Strick- und Walkjacken
Herren-Strickwesten
Normal-Hemden und -Hosen
Futterhosen — Herren-Socken

Gerson Herzberg & Söhne

Magdeburg-Buckau.

Kleider- und Blusen-Barchente
Unterrock-Barchente
Hernden-Barchente
Weiße Körper-Barchente
Schlafdeck., Strickwolle

Lejer und Lejerinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Hausfrauen A-B-C.



probieren Sie im eigenen Interesse die
allgemein bevorzugten Spezialitäten:

Siegerin älteste Sahnen-Margarine, in Qualität der
Molkerei-Butter am nächsten kommend und
Palmato beliebteste unerreicht feinste vorzüglich halt-
bare Pflanzenbutter-Margarine.

Unbestritten beste **Butter**-Ersatzmittel!

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr, G. m. b. H., Aitona-Sahrenfeld.**



Gruden
von
3.50
an
Kanonen
billig.

Willy Kohl Neustadt
Brüderstr. 16
empfiehlt
sämtl. Herbst-Neuheiten in Hüten,
Mützen, Wäsche, Krawatten usw.
zu billigsten Preisen. 2908

Schneider, Apfelstr. 13.

Anfertigung nach Maß unter Garantie tadelloser Sitzes.

Die Goldene Drei!

Halt!

Der Herbst jagt uns mit rauher Hand
Das kalte Wetter jagt ins Land.
Ein jeder eilet frostig heim,
Weil er im Freien nicht mag sein.
Die Winterkleider holt man raus,
Doch gar zu schlecht ist sie schon aus.
Ein neuer Anzug müßt man sein —
Wo kam ich den am besten ein?
Galt! Fris den Freund, hats man und nicht,
Den nehme ich zum Kauf mit mir!
Der kennt die Einkaufsregeln gut,
Bei ihm bin ich in deiner Gut!
Die letzten nun zur „Goldnen Drei“
Die Schritte bin jetzt alle frei.
Was was ich meinen Augen bot,
Der Fris hat's nicht nur noch gelobt! —
Geglaubt hab ich's erst als ich sah,
Was in der „Drei“ an Auswahl da! —
Der Stoff sehr gut für wenig Geld,
Im Schnitt als ob ich ihn bestellt.
Ich kauf' vor Freude dort noch ein
Ein Hemdchen billig, extra fein!
Ich kauf' **J. Sorger** darauf an,
Weil für den Preis er's liegen kann.
J. Sorger in der „Goldnen Drei“
Der Jakobstraße, wo ich sei —
Weil denn kam bei Bedarf ich ein,
Da kam der Kauf mich nie gereu.
Ganzlein werd ich überall
Die „Goldne Drei“, da hat man Wahl,
In deren Winterlager jetzt
Die Preise billigst festgesetzt.
Laut in dieser kalten Zeit
Sich jeder sehr durch warmes Kleid.
J. Sorger's Kleider halten warm,
Sich für den Einkauf, reich und arm!

J. Sorger

Konfektionshaus für feine Herren- und Knabenbekleidung
sowie Arbeitskleider, Hüte, Mützen usw.

Jakobstraße 3

Billige Preise!

4419

Gute Qualitäten!

Die haltbarsten getrag. Schuhe
kauft man am billigsten bei
L. Baumgarten Tischlerstr.
straße 14.
Zuf. werb. auch alte Herrs. Paar-
Stiefel durch gute Nacharbeiten.



Auf der
höchsten Stufe
der Leistungsfähigkeit
stehen **Otto Schmid's**
Fabrikate in Zigarren.

Kein Bedenken beim Einkauf, da nicht passende
aber das Geld **Größe Anerkennung** meiner
zurückgabe.

Zahlkarten in besten Qualitäten à 20 Stk 37—100 Stk.
betriebl. best. versch. Marken.

5-St.-Zigarren à 20 Stk 34—38 Stk.
6-St.-Zigarren à 20 Stk 40—45 Stk.
7-St.-Zigarren à 20 Stk 50—55 Stk.
10-St.-Zigarren à 20 Stk 60—75 Stk.
15-St.-Zigarren à 20 Stk 100 Stk.
20-St.-Zigarren à 20 Stk 130—150 Stk.

Proben à 100 Stück zum Probieren, nach außerhalb 200 Stück
kostenlos per Nachnahme. Proben à 10 Stück zum selben
Preis. — Die ich täglich versch. Marken und Qualitäten
besuchen die größte Zufriedenheit der Kundenschaft.

Otto Schmid, Magdeburg

Regierungstraße 10, gegenüber der Eisenstraße.

Zigarren, Zigaretten und Tabak an gross — Fernspr. 4379

Best. Katalog mit Abbildungen gratis und franco.

Konfektions-Haus
DEUTSCHE HERREN-MODEN
Magdeburg
Breitweg 136
gegenüber d. Fontaine



Ulster

und solide Paletots
von 12.00 bis 50.00 Mark.

Winter-Joppen

in einfachen und Sport-Fassons
von 5.00 bis 25.00 Mark.

Jackett-Anzüge

in eleganter Verarbeitung
von 12.00 bis 48.00 Mark.

Rock- und Gehrock-Anzüge

in Prima Kammgarn und Safin-
stoffen von 22.50 bis 60.00 Mk.

Knaben-Anzüge

reizende Neuheiten u. praktische Schul-
fassons von 2.75 bis 15.00 Mk.

Knaben- Joppen und -Paletots

von 2.50 Mk. an von 3.50 Mk. an

Hosen in größter Auswahl

von 2.00 bis 12.00 Mk.

Arbeiter-Kleidung für jeden Beruf

Billiger und realer als marktschreierische Angebote.